

Bericht zur Generalversammlung der Energiegenossenschaft Dürmentingen eG vom 26.04.2024

Die sechste Generalversammlung der Energiegenossenschaft Dürmentingen eG wurde um 19:00 Uhr im Bräuhaus in Hailtingen durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Armin May eröffnet. Er begrüßte den Aufsichtsrat, den Vorstand und die anwesenden Mitglieder. Ein besonderer Gruß galt dem stellvertretenden Bürgermeister Werner Bartsch und Martin Lorinser vom Ingenieurbüro Lorinser und bedankte sich für die vertrauensvolle und stets unterstützende Zusammenarbeit. Der Aufsichtsratsvorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung form- und fristgerecht einberufen wurde. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Einladungsschreiben darauf hingewiesen, dass der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 zur Einsichtnahme ausliegt. Da keine Anträge zur Tagesordnung eingegangen sind, wird die von Vorstand und Aufsichtsrat in gemeinsamer Sitzung beschlossene Tagesordnung bekannt gegeben.

Im Anschluss begrüßt Vorsitzender Stephan Reichmann die Anwesenden und bedankt sich bei den Vertretern der Gemeinde für die stets gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren sowie bei der Planung und Realisierung der anstehenden Neuanschlüsse verbunden mit der Breitbandmitverlegung in diesem Jahr. Danach begann er den ausführlichen Tätigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2023 mit der Totenehrung.

Die Einladung zur Hauptversammlung wurde fristgerecht per E-Mail oder Hauspost an alle Mitglieder verschickt. Der Jahresbericht 2023 wurde vom Steuerberaterbüro erstellt und lag mit der Bilanz zur Einsichtnahme aus. Nach der Entlastung des Vorstands wird diese dem Prüfungsverband BWGV vorgelegt. Des Weiteren berichtet Herr Reichmann über die Entwicklung der Energiegenossenschaft im Jahr 2023. Zum Jahresende 2022 hatten sich viele Neuinteressenten gemeldet, wobei einigen Interessenten eine Absage erteilt werden musste. Das Ziel einer Netzverdichtung war nicht gegeben. Die Planungen der 16 Neuanschlüsse 2024 waren im Spätsommer abgeschlossen und konnte dann ausgeschrieben werden. Planungsrelevant waren auch die Absprachen mit der Wärmelieferantin, der Bioenergie Hagmann, um eine Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Bisher hatten wir noch keine Notfälle in denen das Hotmobil dazugeschaltet werden musste, aber die Spitzenlast muss weiterhin im Blick behalten werden. Die Bioenergie Hagmann arbeitet kontinuierlich an der Optimierung der Versorgung, wofür ein großer Dank von der Genossenschaft ausgesprochen wurde. Eine weitere Herausforderung im abgelaufenen Jahr waren die sprunghaften Änderungen der steuerlichen Vorgaben von Seiten der Politik.

Der Mitgliederstand lag zum Stichtag 31.12.2023 bei 130, bei 117 Abnehmer.

Gemäß den Vorgaben des BWGV fanden acht protokollierte gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat statt. Zusätzlich fand eine Vorbesprechung des Jahresabschlusses 2022 durch die Verantwortlichen der Genossenschaft in Ravensburg statt. Des weiteren gab es zahllose Gespräche in kleinerem Rahmen mit beteiligten Firmen und anderen Partnern, um einen reibungslosen Ablauf während des Jahres sicherzustellen. Rund um und in der Heizzentrale wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Das Außengelände wurde zum Jahresende angelegt und im Frühjahr gepflegt, während die Innenausstattung ebenfalls im Frühjahr erfolgte. Ein besonderer Dank wurde an Wolfgang Schlegel gerichtet, der sich bereit erklärt hatte, den Rasenschnitt der Außenanlage zu übernehmen. Dank wurde allen beteiligten Firmen und Personen ausgesprochen, insbesondere Ulrike Lorinser und ihrem Team für die Planungsarbeit sowie der Familie Hagmann für ihre zuverlässige Lieferung regenerativer Wärme.

Am Ende seines Tätigkeitsbericht informiert er über die Änderungen in der Aufgabenverteilung von Vorstand und Aufsichtsrat, insbesondere über den Wechsel von Lioba Jäger in den Vorstand und Rainer Hepp in den Aufsichtsrat. Ein Dank galt allen Mitstreitern im Vorstand und Aufsichtsrat sowie Ernst Dentler aus der Initiativgruppe der Gründung der Genossenschaft.

Unter TOP 4 stellte der Aufsichtsratsvorsitzende Armin May den Bericht des des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023 vor und berichtet, dass im Jahr 2023 acht gemeinsame Sitzungen mit dem Vorstand stattgefunden haben. Zur Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion stand der Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und wurde von diesem umfassend über alle wichtigen Entscheidungen informiert. Alle wesentlichen Beschlüsse wurden in gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat gefasst. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft informiert. Nach der letztjährigen Hauptversammlung wurde am 07. Juli die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats abgehalten. In dieser wurde beschlossen, dass die Amtszeit der Vorstandsmitglieder künftig mit dem Kalenderjahr, welches auch das Geschäftsjahr ist, endet. Am 7. Juli 2023 schied Lioba Jäger aus dem Aufsichtsrat aus und wurde ab dem 8. Juli 2023 bis zum 31. Dezember 2026 zum Vorstandsmitglied bestellt. Rainer Hepp wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Kurz darauf, am 11. Juli 2023, ging der Prüfungsbericht des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands für das Geschäftsjahr 2020 ein. Zusammenfassend bescheinigt die Prüfung der Genossenschaft: Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft sind geordnet. Die Organisation der Geschäftsführung ist im Hinblick auf die Größe und Komplexität der Genossenschaft angemessen. Die Tätigkeit des Vorstands wurde nach dem Ergebnis unserer Prüfung im Berichtszeitraum in Übereinstimmung mit Gesetz und Satzung ausgeübt. Der Aufsichtsrat ist nach dem Ergebnis unserer Prüfung seinen Überwachungsaufgaben in vollem Umfang nachgekommen.

Danach erläuterte Vorstandsmitglied Günther Schirmer den Jahresabschluss 2023 und informiert detailliert über die Entwicklung der Mitgliederzahlen, Geschäftsanteile, Mitgliederdarlehen und die Anzahl der Objekte, die mit Wärme versorgt werden. Im Anschluss daran erklärt er den Anwesenden die Bilanz für das Jahr 2023 die Entwicklung über die letzten Jahre. Besonders wurde die Auswirkung der Veränderungen in der Mehrwertsteuer und des Erdgas-WärmeSoforthilfegesetzes hervorgehoben. Trotz einer Erhöhung des Wärmepreises um 0,5 ct im letzten Jahr führte die Mehrwertsteuersenkung zu einer Preisreduzierung. Er gab einen Überblick über die Abschreibungen und die Ergebnisverwendung, einschließlich der Aufteilung in § 38 Gesetzliche Rücklagen und § 39 Andere Rücklagen unserer Satzung. Abschließend berichtet er, dass der Steuerberater die solide finanzielle Lage der Energiegenossenschaft bestätigt hat. Die Ergebnisse bleiben weiterhin äußerst zufriedenstellend und gewährleisten eine vollständige Erfüllung sämtlicher Kapitaldienstverpflichtungen. Es besteht die Zuversicht, dass die Finanzierungsdarlehen gemäß dem geplanten Zeitrahmen bis zum Jahr 2033 ordnungsgemäß zurückgezahlt werden können. Die Genossenschaft wird vom BWGV im 2-jährigen Prüfungsintervall geprüft.

Über die Preisentwicklung berichtet Lioba Jäger der Generalversammlung, dass bereits bei den Vertragsverhandlungen zur Gründung der Energiegenossenschaft mit der Bioenergie Hagmann für das Jahr 2023 die Erhöhung des Wärmepreises im Wärmeliefervertrag um 0,5 Cent vereinbart wurde. Diese Maßnahme wurde als erste Preisanpassung seit der Gründung der Genossenschaft umgesetzt. Für das anstehende Jahr 2024 sind keine weiteren Preiserhöhungen geplant. Hierbei betont sie und bedankt sich dafür, dass die Energiegenossenschaft von der Bioenergie Hagmann sehr zuverlässig mit Wärme versorgt wird.

Danach erfolgt die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2023 und die Ergebnisverwendung worüber Armin May berichtet. Gemäß der Satzung (§ 38) ist zunächst ein Betrag in Höhe von 10 % des Jahresüberschusses 2023 zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Jahr 2022 für die Einstellung in die gesetzliche Rücklage vorgeschrieben, bis 10 % der Bilanzsumme erreicht sind. Dies führt dazu, dass 11.367,57 € in die gesetzliche Rücklage eingestellt werden. Der verbleibende Jahresüberschuss wird gemäß unserer Satzung (§ 39) und auf Empfehlung unseres Steuerberaters vollständig in Höhe von 5.482,26 € in die freie Ergebnissrücklage eingestellt. Die Abstimmung über den Jahresabschluss und die Ergebnisverwendung erfolgte gem. § 30 h der Satzung jeweils einstimmig.

Unter TOP 7 wurde die Entlastung vom stellvertretenden Bürgermeister Werner Bartsch vorgetragen. Die Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates erfolgte einstimmig.

Zum Schluss wurden die Ersatz und Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat unter der Leitung von Markus Geiselhart durchgeführt. In der anschließenden Wahl wurden folgende Aufsichtsratsmitglieder gewählt: Armin May, einstimmig bei einer Enthaltung und Lothar Raichle, einstimmig bei einer Enthaltung.

Am Ende der Versammlung bedankte sich Armin May bei den Mitgliedern für die Teilnahme, ihr Engagement, ihre Mitarbeit und ihr Vertrauen, das die Basis für den gemeinsamen Erfolg ist. Die Stärke der Genossenschaft liegt in der gemeinsamen Arbeit und dem Zusammenhalt aller Mitglieder.

GEMEINSAM * UNABHÄNGIG * BESTÄNDIG * REGENERATIV

Das Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gefördert und vom KIT (Karlsruher Institut für Technologie) betreut.

Bericht Generalversammlung der Energiegenossenschaft Dürmentingen eG am 23. Mai 2025 im Bräuhaus in Hailtingen

Die siebte Generalversammlung der Energiegenossenschaft Dürmentingen eG wurde um 20 Uhr durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Armin May eröffnet. Er begrüßte Aufsichtsrat, Vorstand, die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Ein besonderer Gruß galt dem stellvertretenden Bürgermeister Friedrich Jutz, Thomas Lorinser vom Ingenieurbüro Lorinser und Markus Hagmann als Wärmelieferant von der Bioenergie Hagmann. Der Aufsichtsratsvorsitzende bedankte sich für die vertrauensvolle und stets unterstützende Zusammenarbeit.

Danach stellt Armin May fest, dass die Generalversammlung form- und fristgerecht einberufen wurde. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Einladungsschreiben darauf hingewiesen, dass der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 zur Einsichtnahme ausliegt. Es sind keine Anträge zur Tagesordnung eingegangen, somit wird die von Vorstand und Aufsichtsrat in gemeinsamer Sitzung beschlossene Tagesordnung bekannt gegeben.

Vorstand Stephan Reichmann, berichtet im Anschluss ausführlich über das Geschäftsjahr 2024. Er betonte, dass der Wärmepreis trotz erheblicher Kostensteigerungen konstant gehalten werden konnte. Dies sei keineswegs selbstverständlich, insbesondere mit Blick auf die vergangenen sieben turbulenten Jahre, in denen lediglich im Jahr 2023 eine moderate Preisanpassung notwendig war. Die Genossenschaft verfolgt weiterhin das Ziel, Gewinne möglichst gering zu halten. Die Verwaltung erfolgt weitgehend ehrenamtlich. Dennoch wurde deutlich gemacht, dass künftig eine stärkere technische Unterstützung sowie Unterstützung in der Kundenverwaltung notwendig sein wird.

Hierbei richtete er einen besonderen Dank an die Familie Hagmann für die stets zuverlässige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Durch konstruktive Kompromisse und großes Engagement leistet sie einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Energiegenossenschaft.

Stephan Reichmann erläuterte weiter, dass im Jahre 2024 trotz laufender Baumaßnahmen der Wirkungsgrad des Netzes um 0,5 % verbessert werden konnte. Im Rahmen der Netzverdichtung wurden 16 neue Anschlüsse mit insgesamt nur 426 Metern zusätzlicher Leitungslänge realisiert. Leider wurden nicht alle Interessenten berücksichtigt, da der Ausbau gezielt erfolgte, um die Effizienz des Netzes zu verbessern und um Leitungsverluste zu reduzieren. Die Maßnahmen wurden in enger Abstimmung mit dem Wärmelieferanten sowie dem Ingenieurbüro Lorinser geplant. Die Zusammenarbeit mit den ausführenden Firmen – Späth (Tiefbau), ATG (Leitungsbau) und Lorinser (Energietechnik) - verlief durchweg positiv. Sowohl Zeit- als auch Kostenrahmen konnten eingehalten werden. Die deutlich höheren Anschlusskosten als beim ersten Netzbau sind den gestiegenen Baukosten zuzuschreiben. Die Abrechnung des Bauabschnitts 2024 erfolgt, nachdem die zu erwartenden Zuschüsse eingegangen sind.

Derzeit hat die Genossenschaft 130 Mitglieder mit 136 Geschäftsanteilen und 135 Objekte haben einen Anschluss an das Wärmenetz.

Zum Ende bedankte sich der Vorstand bei allen Mitstreitern für ihr Engagement sowie deren umfassenden Einsatz im vergangenen Jahr. Den Mitgliedern der Genossenschaft dankte Stephan für das entgegengebrachte Vertrauen und bekräftigte, dass man auch in Zukunft alles daransetzen werde, diesem Vertrauen gerecht zu werden.

Mit dem Bericht des Aufsichtsrates schloss sich Armin May an und berichtete, dass im Jahr 2024 neun gemeinsame Sitzungen mit dem Vorstand stattgefunden haben.

Zur Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion stand der Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und wurde von diesem umfassend über alle wichtigen Entscheidungen informiert. Alle wesentlichen Beschlüsse wurden in gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat gefasst. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft informiert.

Ein zentrales Thema war die außergewöhnlich gute wirtschaftliche Ausgangslage der Genossenschaft. Das Hauptnetz wurde vor den einschneidenden Krisen – der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Konflikt – gebaut. Diese Ereignisse führten später zu massiven Preissteigerungen im Tief- und Rohrleitungsbau. Zum Start der Genossenschaft war das Projekt von vielen als zu teuer oder unwirtschaftlich eingeschätzt worden. Heute zeigt sich, dass die frühe Umsetzung ein großer Vorteil war, da die Versorgung mit erneuerbarer Energie erfolgt. Bei anderen Energieträgern werden die steigenden CO₂-Kosten die Energiepreise zunehmend verteuern.

Weiter berichtet der Aufsichtsratsvorsitzende, dass in der Sitzung vom 6. September 2024 Günther Schirmer bis ins Jahr 2027 erneut als Vorstand bestellt wird. Seit September 2024 nimmt Joachim Bohnet als beratendes Mitglied regelmäßig an den Sitzungen teil. Er hat sich bereit erklärt, sich im Rahmen der Generalversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat zu stellen.

Am 11. September 2024 besichtigte das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), das unsere Zuschüsse bewilligt, das Wärmenetz mit Heizhaus. Das Feedback war sehr positiv. Sie betonten besonders, dass die aktuell neu gebauten Netze, aufgrund der allgemeinen immensen Kostenentwicklung deutlich höhere Wärmepreise verlangen müssen.

Darüber hinaus fanden mehrere Gespräche mit Markus Hagmann statt um die bestehenden vertraglich zugesichert Wärmemengen an die tatsächlichen Abnahmemengen anzupassen.

Auch in steuerlicher Hinsicht war das Jahr ereignisreich. Es wurde eine reguläre Prüfung durch das Finanzamt sowie eine Prüfung der erhaltenen Wärmesoforthilfe durchgeführt.

Im Anschluss erläuterte Vorstand Günther Schirmer detailliert die Bilanz für das Jahr 2023 und gab eine Übersicht über die Aktiva und Passiva. Er ging auf das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten ein, sowie auf die Umsatzerlöse und die Entwicklung über die letzten Jahre. Besonders wurde die Auswirkung der Veränderungen in der Mehrwertsteuer und des Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetzes hervorgehoben. Weiterhin gab Günther Schirmer einen Überblick über die Abschreibungen und die Ergebnisverwendung, einschließlich der Aufteilung in § 38 Gesetzliche Rücklagen und § 39 Andere Rücklagen unserer Satzung. Günther Schirmer erläuterte die finanzielle Entwicklung der Energiegenossenschaft im vergangenen Geschäftsjahr. Der Jahresüberschuss war rückläufig. Ursächlich hierfür waren insbesondere zusätzliche Kosten für Reparaturen sowie der Abschluss eines Servicevertrags.

Ein weiterer Einflussfaktor war die bilanzielle Entscheidung, die bisherigen Bilanzgewinne in die "anderen Ergebnismrücklagen" zu überführen. Damit sollte erreicht werden, dass sich die Bilanzsumme reduziert mit dem Ziel, geringere gesetzliche Rücklagen bilden zu müssen. Durch diese Umstrukturierung und den niedrigeren Jahresüberschuss hat sich auch der Cashflow entsprechend reduziert.

Günther betonte, dass sich die finanzielle Lage mittelfristig wieder verbessern könne: Wenn durch die Netzerweiterungen künftig mehr Wärme abgenommen werde, könne sich der Jahresüberschuss entsprechend positiv entwickeln.

Bezüglich der gesetzlichen Prüfungen merkte Günther an, dass vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) bislang lediglich die Prüfung für das Jahr 2020 vorliege. Tatsächlich sollten Prüfungen im Rhythmus von zwei Jahren stattfinden; der BWGV sei hier deutlich im Rückstand.

Im Berichtsjahr erfolgte außerdem eine steuerliche Prüfung, die zu einer Nachzahlung in Höhe von 3.421,85 Euro führte. Grund dafür war die Umstellung des Mehrwertsteuersatzes und die damit verbundene fehlerhafte Abrechnung von Rechnungen seitens eines Dienstleisters.

5.1 Ausblick Preisentwicklung

Lioba Jäger informierte das im vergangenen Jahr der bestehende Wärmeliefervertrag mit dem WL Bioenergie Hagmann ergänzt und angepasst wurde, da die vereinbarten Abnahmemengen erheblich überschritten wurden. In diesem Jahr stehen Verhandlungen für einen neuen Wärmeliefervertrag an.

Die Kommunikation mit Markus Hagmann wird von der Genossenschaft kontinuierlich und vertrauensvoll gepflegt. Lioba Jäger hob hervor, dass die Energiegenossenschaft von ihm äußerst zuverlässig mit Wärme beliefert wird.

6. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2023 und die Ergebnisverwendung

Armin May erläuterte, dass gemäß § 23 Abs. 2 der Satzung der Jahresabschluss sowie der Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses dem Aufsichtsrat vorgelegt wurden.

In der Vergangenheit wurde der verbleibende Jahresüberschuss jeweils als Bilanzgewinn vorgetragen. Bei der Durchsicht wurde festgestellt, dass die bisherige Beschlusslage nicht vollständig mit dem Jahresabschluss übereinstimmte. Aus diesem Grund haben Vorstand und Aufsichtsrat in einer gemeinsamen Sitzung am 13. Mai 2025 einstimmig beschlossen, den gesamten Bilanzgewinn in eine Ergebnismrücklage gemäß § 39 der Satzung einzustellen. Anschließend bat Armin May die Generalversammlung, entsprechend § 30h der Satzung, den Jahresabschluss 2024 festzustellen und der vorgeschlagenen Ergebnisverwendung zuzustimmen.

Er fragte in die Runde, ob eine geheime Abstimmung gewünscht sei. Da kein entsprechender Wunsch geäußert wurde, erfolgte die Abstimmung offen. Die

Generalversammlung stimmte dem Jahresabschluss sowie der Ergebnisverwendung einstimmig zu.

7. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat (gem. § 30 i der Satzung)

Friedrich Jutz blickte in seinem Beitrag auf die Entstehung der Energiegenossenschaft zurück und betonte mit Stolz die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit, die von Vorstand und Aufsichtsrat seit der Gründung für die Gemeinde geleistet wird.

Anschließend trug Friedrich Jutz die Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates vor. Die Generalversammlung sprach beiden Gremien für ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2024 einstimmig die Entlastung aus.

8. Ersatz und Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat (gem. § 30 j der Satzung)

Unter der Leitung von Lioba Jäger wurden die Wahlen für die Aufsichtsratsmitglieder durchgeführt. In der anschließenden Wahl wurden folgende Aufsichtsratsmitglieder gemeinsam gewählt:

- Rainer Hepp, einstimmig bei einer Enthaltung
- Markus Geiselhart, einstimmig bei einer Enthaltung
- Joachim Bohnet, einstimmig bei einer Enthaltung

9. Gegebenenfalls weitere Beschlussfassungen gemäß § 30 der Satzung

Keine

10. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Keine

Ende der Versammlung

Armin May bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Engagement, ihre Mitarbeit und ihr Vertrauen, das die Basis für den gemeinsamen Erfolg ist. Die Stärke der Genossenschaft liegt in der gemeinsamen Arbeit und dem Zusammenhalt aller Mitglieder.

Armin May bedankte sich bei den Mitgliedern für die Teilnahme an der 7.

Generalversammlung und schließt die Versammlung um 21:01 Uhr.

Dürmentingen, den 23. Mai 2025

Gerhard Zenne, Schriftführer

GEMEINSAM * UNABHÄNGIG * BESTÄNDIG * REGENERATIV

Das Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gefördert und vom KIT (Karlsruher Institut für Technologie) betreut.